

Deutsch

für Flüchtlinge e.V.

Ein Münchner Unterrichtsprojekt

Jahresbericht 2019



Foto: Claus Uhlendorf

I. KURSANGEBOT DES VEREINS

Kursniveaus

Wie in den Vorjahren wurden wieder folgende sechs Deutschkursniveaus angeboten:

- Alphabetisierungskurs
- Alpha Plus (für Teilnehmende mit Vorkenntnissen im Lesen und Schreiben)
- Vorkurs
- Grundkurs 1 (Sprachniveau A 1/1)
- Grundkurs 2 (Sprachniveau A 1/2)
- Grundkurs 3 (Sprachniveau A 2/1)

Am größten ist weiterhin die Nachfrage für die Kursniveaus Grundkurs 1 und Grundkurs 2. Für diese Kursniveaus wurden daher in den ersten beiden Trimestern je zwei Gruppen angeboten, im dritten Trimester wurde nur der Grundkurs 2 zweimal angeboten. Die Kurse dauerten jeweils 11 Wochen und umfassten 99 Unterrichtseinheiten (UE à 45 Minuten). Jeder Kurs fand dreimal pro Woche statt, entweder als Vormittagskurs (10:00 – 12:30 Uhr oder Nachmittagskurs (14:00 – 16:30 Uhr). In den ersten beiden Trimestern fanden jeweils acht Kurse statt, im letzten Trimester wurden sieben Kurse eingerichtet (siehe Kursstatistiken im Anhang).

Anmeldeverfahren, Kursverlauf und Lehrwerk

Wir organisieren jeweils nach Trimesterende einen internen Einschreibetermin für die Teilnehmenden, die auf dem nächsten Niveau weiterlernen oder einen Kurs wiederholen möchten, wenn sie den Kurs nicht erfolgreich abschließen konnten. Die externe Einschreibung findet in Kooperation mit dem IBZ Sprache und Beruf im Amt für Wohnen und Migration der Landeshauptstadt München statt. Die Einstufung der neuen Teilnehmenden erfolgt auf der Basis einer Testung, die Einstufung von WeitermelderInnen aufgrund der Ergebnisse des zuvor absolvierten Kurses. Zu Beginn des Kurses führen die Lehrkräfte zudem einen kleinen Test durch, um die Einstufung der Teilnehmenden zu überprüfen. Ggf. erfolgt die Ummeldung in ein anderes Kursniveau.

Arbeitsaufwändig ist regelmäßig die Phase von den Anmeldeterminen bis zur dritten Kurswoche, da es trotz der offiziellen Anmeldetermine immer wieder zahlreiche Nachmeldungen durch unterschiedliche Stellen gibt. Dies hat zur Folge, dass noch Einzeltestungen stattfinden müssen und die Kurslisten erst mit ca. der dritten Woche tatsächlich verbindlich feststehen. Es gibt immer wieder Teilnehmende, die sich anmelden, dann aber doch bei Kursbeginn nicht erscheinen (ca. 13%). Auch im Kursverlauf ist die Abbruchquote leider recht hoch, was sich teilweise aus dem unsicheren Aufenthaltsstatus erklärt (Abverlegungen, Umzüge), teilweise aber auch auf andere Faktoren (z.B. Arbeitszeiten, gesundheitliche Situation) zurückzuführen ist.

Insgesamt ist in den Kursen aber zu beobachten, dass die Motivation hoch ist und die TeilnehmerInnen mit Freude dabei sind. Sehr wichtig ist vielen Teilnehmenden der Kontakt zu „ihrer“ Lehrkraft. Die Lernvoraussetzungen der Teilnehmenden sind sehr unterschiedlich. Während manche Teilnehmende gute Bildungsvoraussetzung (mittlerer Schulabschluss, Abitur, in Einzelfällen auch akademischer Hintergrund) mitbringen, gibt es auch lernungewohnte Teilnehmende, denen es sehr schwerfällt, selbständig zu arbeiten (Hausaufgaben) und Fortschritte zu erzielen.

Zum Abschluss des Kurses erfolgt eine Prüfung. Die Teilnehmenden erhalten anschließend eine Teilnahmebestätigung, in der Aussagen zu Unterrichtsbesuch und Mitarbeit sowie Unterrichtserfolg getroffen werden und eine Empfehlung für das Weiterlernen ausgesprochen wird. Wenn Grundkurs 3 mit Erfolg absolvierte wurde oder aus anderen Gründen eine weitere Kursteilnahme bei Deutsch für Flüchtlinge nicht empfohlen werden kann, werden die Teilnehmenden auf freiwilliger Basis wieder der Beratung durch das IBZ Sprache und Beruf zugeleitet.

Als Lehrwerk wurde seit 2017 „Schritte Plus Neu“ des Hueber Verlags eingesetzt, ein Lehrwerk, das auch in den Integrationskursen verwendet wird. Das Lehrwerk hat sich insgesamt bewährt, wobei einige Adaptionen notwendig sind, weil der Lernstoff für lernungewohnte Teilnehmende schwer zu bewältigen ist. 2018/2019 brachte der Hueber Verlag das Lehrwerk „Schritt für Schritt in Alltag und Beruf“ heraus, eine Überarbeitung des Lehrwerks „Schritte Plus“, das sich besonders an lese- und schreibungeübte Erwachsene und junge Erwachsene wendet. Wir haben uns das Lehrwerk näher angesehen und ab 2. Trimester die Grundkurse 1-3 auf das neue Lehrwerk umgestellt, da dieses in einigen Punkten geeigneter erscheint und erkennbar vom Verlag gegenüber „Schritte Plus neu“ nachbearbeitet wurde.

Lehrkräfte

Als Lehrkräfte wurden entsprechend dem Profil des Vereins wieder Studierende des Instituts Deutsch als Fremdsprache (Ludwig-Maximilians-Universität München) eingesetzt (Honorarvertrag). Hierbei gibt es durch den Studiungsverlauf naturgemäß immer wieder Wechsel. Im Gesamtjahr 2019 waren insgesamt zwölf Lehrkräfte eingesetzt, vier davon waren in allen drei Trimestern im Einsatz. Die Begleitung der Lehrkräfte erfolgt:

- durch ein LehrerInnentreffen vor Beginn jedes Trimesters
- zu organisatorischen und praktischen Fragen durch die Büroleitung des Vereins
- als pädagogische Begleitung im Rahmen von Unterrichtsbesuchen mit anschließendem Evaluierungsgespräch (in der Regel ein Unterrichtsbesuch pro Trimester in jedem Kurs – bei Bedarf auch öfter. Die pädagogische Begleitung wird durch zwei Lehrerinnen ehrenamtlich geleistet.)

Für die Lehrkräfte werden außerdem regelmäßig Fortbildungen angeboten. Im 1. Trimester fand im EineWeltHaus speziell für unsere Lehrkräfte eine Fortbildung des Bayerischen Flüchtlingsrats

zur rechtlichen und sozialen Situation Geflüchteter in Deutschland statt. Im 2. Trimester fand eine Fortbildung zur Arbeit mit traumatisierten Flüchtlingen in Sprachkursen statt. Für das 3. Trimester wurden die Fortbildungen des Hueber-Verlags zur Methodik und Didaktik des Deutschunterrichts empfohlen.

Bei Verhinderung einer Lehrkraft wird die Vertretung durch die anderen Lehrkräfte oder eine feste Vertretung wahrgenommen. Sollte trotzdem eine Kurstermin ausfallen, vereinbart die Lehrkraft mit den Teilnehmenden einen Nachholtermin. Damit ist immer gewährleistet, dass jeder Kurs im vollen Umfang stattfindet.

Studierende des Faches Deutsch als Fremdsprache können beim Verein das im Studium erforderliche Praktikum absolvieren. Dieses erstreckt sich über zwei Trimester und wird von einer Tutorin begleitet. Im Jahr 2019 hat eine Praktikantin aus dem Vorjahr ihr zweites Praktikumssemester absolviert. Sie arbeitet seither mit sehr gutem Erfolg als Lehrkraft für den Verein. Für das 2. und 3. Trimester gab es leider keine Praktikumsbewerbungen.

II. KURSTEILNEHMER_INNEN

Voraussetzung für die Kursteilnahme ist ein nicht gesicherter Aufenthaltsstatus (v.a. Aufenthaltsgestattung oder Duldung) und damit ein fehlender Anspruch auf die Teilnahme an einem Integrationskurs. Im Gesamtjahr nahmen **343 TeilnehmerInnen** an den **23 Kursen** des Jahres 2019 teil (2018: 332 TeilnehmerInnen in 21 Kursen). Die Teilnahme ist kostenfrei, es müssen jedoch 5 € für Einschreibe- und Materialgebühr sowie die Lehrbücher selbst bezahlt werden. Da die 5 € nicht vollständig für Kopierkosten und Materialien verbraucht wurden, wurde das verbliebene Geld eingesetzt, damit die Lehrerinnen mit ihrem Kurs den Kursabschluss gemeinsam feiern konnten (Kauf von Lebensmitteln und Getränken).

Herkunftsländer

Unter den Herkunftsländern dominiert wie im Vorjahr Nigeria, mit mittlerweile 44% der Teilnehmenden, mit deutlichem Abstand an zweiter und dritter Stelle stehen Afghanistan (12%) und der Senegal (8%). Die Zahlen sind durch das Fluchtgeschehen und die Zuweisungs- und Anerkennungspraxis bedingt und von uns nicht beeinflussbar. In Zusammenarbeit mit den Lehrkräften wird darauf geachtet, dass hierdurch kein Ungleichgewicht in den Kursgruppen entsteht (Beispiel: keine Erklärungen in der „Brückensprache“ Englisch, wenn im Kurs auch Teilnehmende ohne Englischkenntnisse sind).

Wohnort

Aufgrund der freiwilligen Integrationskursangebote der Landeshauptstadt München für Geflüchtete ohne gesetzlichen Anspruch nehmen aus München vor allem die Personen teil, für die sich die Integrationskurse aufgrund des Umfangs oder der zeitlichen Lage nicht eignen. Da in den umliegenden Landkreisen entsprechende Angebote fehlen, ist die Nachfrage nach unseren Kursen trotz längerer Anreise hoch. Insgesamt hatten im Jahr 2019 25% der Teilnehmenden ihren Wohnsitz in der Landeshauptstadt München (2018: 23%), 29% kamen aus dem Landkreis München (2018: 42%) und gleichfalls 29% aus dem Landkreis Fürstenfeldbruck (2018: 20%). Die restlichen Teilnehmenden verteilen sich auf umliegende Landkreise. Der hohe Anteil von Teilnehmenden aus Fürstenfeldbruck resultiert vor allem aus dem Sitz der dortigen Dependence des Ankerzentrums. Für die dortigen BewohnerInnen gab es kein ausreichendes Kursangebot mit unterschiedlichen Lernniveaus und Abschlussbestätigungen, weshalb sich viele BewohnerInnen notgedrungen nach München orientierten. Da die Landeshauptstadt München und der Landkreis München das Kursangebot mit Zuschüssen unterstützen, nicht jedoch der Landkreis Fürstenfeldbruck, und die Spenden und sonstigen Finanzierungsmittel des Vereins nicht ermöglichen, weiterhin in so hohem Umfang Teilnehmende aus Fürstenfeldbruck (und anderen Landkreisen) aufzunehmen, wurde der Zugang für AnmelderInnen aus Fürstenfeldbruck und anderen Landkreisen im 2. und besonders im 3. Trimester limitiert.

Weibliche / männliche Teilnehmende

Im Jahr 2019 wurden die Kurse zu 69% von Männern und zu 31% von Frauen besucht. Damit liegt der Anteil der Frauen erfreulicherweise wieder höher als im Vorjahr (2018: 23% Frauen). Für Frauen ist häufig eine gesicherte Kinderbetreuung Voraussetzung, um einen Kurs besuchen zu können. Wir bieten die Grundkurse 1 und 2 in der Regel wahlweise als Vor- oder Nachmittagskurs an, um für Frauen mit Kleinkindern sowie für arbeitende Teilnehmende die Kursteilnahme zu erleichtern.

Kursergebnisse

In diesem Jahr konnten 60,6% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihren Kurs mit bestandener Prüfung abschließen. 18,6% der TeilnehmerInnen bestanden die Prüfung nicht. Die übrigen Teilnehmenden hatten entweder im Kursverlauf abgebrochen (16,6%) oder zwar am gesamten Kurs, jedoch nicht an der Prüfung teilgenommen (4%). Ein Kursabbruch bedeutet nicht notwendigerweise, dass die Fähigkeit oder Bereitschaft zur Bewältigung des Kursstoffs fehlte. Da es sich um Teilnehmende mit unsicherem Aufenthaltsstatus handelt, spielen hier auch Abverlegungen in andere Unterkünfte eine Rolle. Andere Gründe sind Arbeitsaufnahme / andere Arbeitszeiten, Veränderungen der persönlichen Lebensverhältnisse oder gesundheitliche Gründe.

Mit Kursabschluss wird jeweils eine Empfehlung für das Weiterlernen ausgesprochen. Viele Teilnehmende setzen die Teilnahme an den Kursen des Vereins Deutsch für Flüchtlinge e.V. über zwei oder mehr Trimester fort. Für die anderen Teilnehmenden besteht die Möglichkeit der weiteren Beratung durch das IBZ Sprache und Beruf.

III. ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE UND KOOPERATIONEN

Über den reinen Sprachunterricht hinaus versuchen wir in allen Kursen, kulturelle Bereiche zu erschließen und Zugänge zu den Angeboten in der Stadt zu vermitteln.

So besuchen die Lernenden die **Stadtbibliothek Westend**, mit der eine sehr gute Kooperation besteht. Sie erhalten dort kostenfreie Ausweise. Teilnehmende des Grundkurses 3 werden vor Ort in das DUO-Programm (Deutsch-Uni Online) eingeführt, können den Studierraum nutzen und dort auch am computergestützten und von Tutoren begleiteten Programm von AsylPlus teilnehmen.

Das **Münchener Bildungswerk** bietet für unsere Kurse kostenfreie Stadtführungen in einfacher Sprache an. Daran nehmen die Kursteilnehmenden ab dem Niveau des Grundkurses 1 teil. Im Jahr 2019 konnten fünf Kursgruppen dieses Angebot nutzen.

Wie auch in den Vorjahren nahmen die fortgeschrittenen LernerInnen (Grundkurs 2 und 3) an einem von der Museumswerkstatt der MVHS organisierten **Museumsbesuch** teil. Besucht wurden in diesem Jahr von mehreren Gruppen das Stadtmuseum, das Deutsche Museum und das Museum Fünf Kontinente. Da die Zahl der kostenlosen Museumsbesuche in diesem Jahr limitiert wurde, haben die Lehrkräfte im Sommertrimester statt der Museumsbesuche selbst eine Besichtigung der BMW-Welt mit anschließendem Rundgang im Olympiagelände organisiert.

Der Münchner Flüchtlingsrat bietet über das **„Café Hereinspaziert“** eine Möglichkeit der Sprachpraxis und der Vermittlung von Sprachpartnerschaften an. Das „Café Hereinspaziert“ findet einmal monatlich statt. Über das Angebot wird in jedem Trimester in den Kursen informiert. Zusätzlich gibt es seit Herbst 2019 im EineWeltHaus ein Angebot des „Dialogcafés“. Wie weit dieses von unseren Teilnehmenden angenommen wird, muss noch erprobt werden.

IV. ENTWICKLUNGEN IM VEREIN

Bei der Mitgliederversammlung am 27.2.2019 fand eine Nachwahl für die Position des Schriftführers / der Schriftführerin statt. Ehrenamtlich aktiv im Verein sind die 1. Vorsitzende, die Schatzmeisterin (zusätzlich: pädagogische Begleitung), die Schriftführerin (zusätzlich: Öffentlichkeitsarbeit), der stellvertretende Vorsitzende und eine Lehrerin, die ehrenamtlich ebenfalls für die pädagogische Begleitung zuständig ist.

Einzige hauptamtlich Angestellte des Vereins ist die Büroleitung, die als Mini-Jobberin angestellt ist. Der tatsächliche Aufwand in der Kursverwaltung liegt jedoch wesentlich höher. Das Büro ist zweimal pro Woche geöffnet.

Der Verein unterhält seit mehreren Jahren eine Webseite (www.deutsch-fuer-fluechtlinge.de). Der Informationsflyer des Vereins war hingegen nicht mehr aktuell und bereits seit längerer Zeit nicht mehr im Einsatz. Deshalb wurde ein neuer Flyer konzipiert, der im Sommer 2019 gedruckt werden konnte (siehe Anlage).

Der Verein hat weiterhin einen Büroraum im EineWeltHaus, der allerdings auch von anderen Aktiven im EineWeltHaus genutzt wird. Das Haus bietet mit seinem internationalen Nutzerkreis sowie den anderen Angeboten für Geflüchtete einen guten Rahmen für die Deutschkurse. Die Raummieten sind sehr günstig. Allerdings sind einige Räume für die Deutschkurse recht klein und die Räume werden auch von anderen NutzerInnen im Haus stark nachgefragt.

V. FINANZIERUNG

Die Arbeit des Vereins "Deutsch für Flüchtlinge e.V." war möglich dank der finanziellen Unterstützung durch:

- Die Landeshauptstadt München - Sozialreferat
- Den Landkreis München
- Das Münchner Bildungswerk aus Fördermitteln für Geflüchtete der Erzdiözese München und Freising
- Den Adventskalender für gute Werke der Süddeutschen Zeitung
- Lichterkette München e.V.
- Die lagfa bayern e.V. (Projekt „Sprache schafft Chancen“)
- Private Spenderinnen und Spender

Da für das Projekt „Sprache schafft Chancen“ der lagfa Bayern erst ab Juli 2019 wieder Mittel zur Verfügung standen, konnten für die ersten beiden Trimester keine Anträge gestellt werden. Dank der unbürokratischen Ausweitung der Unterstützung durch einige Förderer konnte die entstandene Finanzierungslücke teilweise ausgeglichen werden.

In diesem Jahr gilt unser besonderer Dank außerdem Claus Uhlendorf Fotografie und Sven Quass Grafikdesign für die Gestaltung unseres neuen Vereinsflyers.

VI. AUSBLICK AUF DAS JAHR 2020

Da die Zahl der neuankommenden Geflüchteten seit einiger Zeit eher niedrig liegt, ist der Bedarf für Deutschkurse auf den unteren Niveaustufen, wie sie von Deutsch für Flüchtlinge angeboten werden, derzeit nicht sehr hoch. Sofern es in den nächsten Monaten keine Änderung der deutschen und europäischen Flüchtlingspolitik geben wird, gehen wir davon aus, dass wir unsere Kurse im kommenden Jahr maximal im gleichen Umfang weiterführen werden. Voraussetzung ist, dass die bisherigen Mittel im kommenden Jahr in ähnlichem Umfang zur Verfügung stehen werden.

München, 26. Januar 2020

Gudrun Blänsdorf
(1. Vorsitzende)

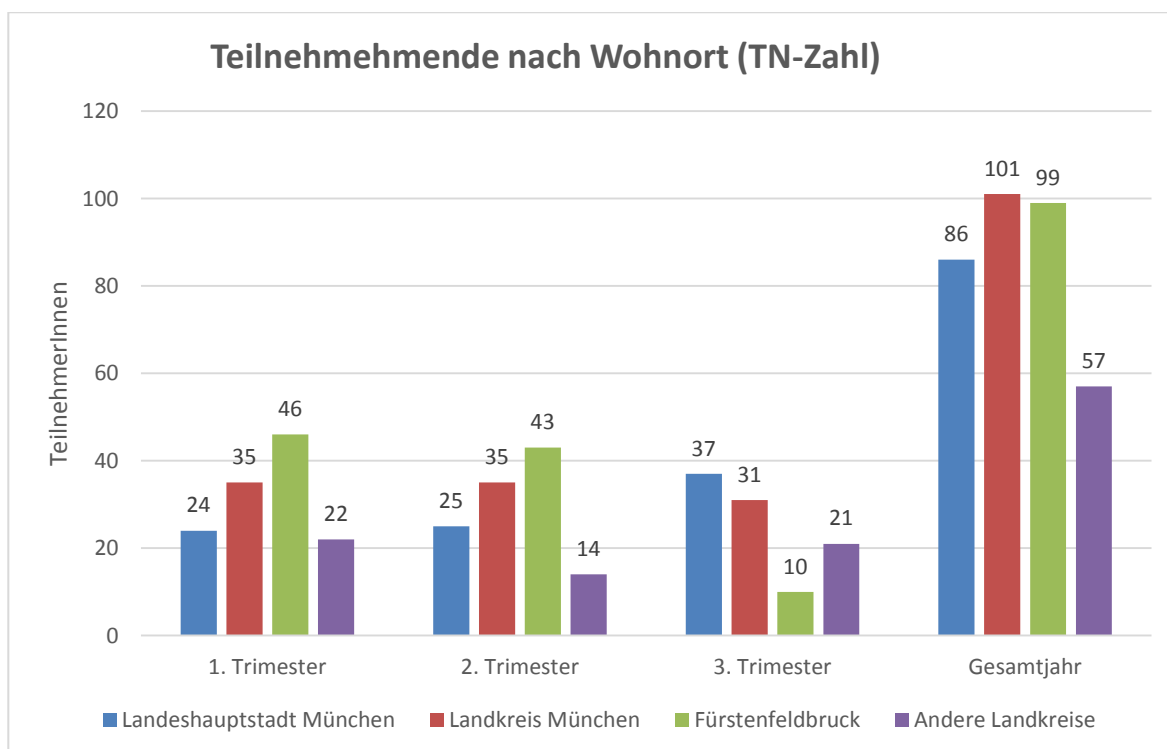
Anlagen:

- Statistiken
- Flyer

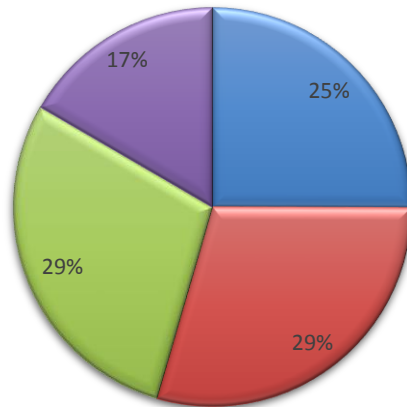
Anlagen (Statistik)

Unsere Kurse im Jahr 2019

Kurs	1. Trimester 21.01.2019 - 05.04.2019			2. Trimester 06.05.2019 - 26.07.2019			3. Trimester 30.09.2019 - 13.12.2019		
	Gesamt	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt	m	w
Alphakurs	13	5	8	8	5	3	7	6	1
Alpha Plus	14	8	6	17	10	7	12	6	6
Vorkurs	15	11	4	15	11	4	14	8	6
GK1 A	16	11	5	16	13	3	18	12	6
GK1 B	17	14	3	15	11	4	-	-	-
GK2 A	14	12	2	15	11	4	17	10	7
GK2 B	18	14	4	16	12	4	14	9	5
GK 3	20	18	2	15	13	2	17	9	8
GESAMT	127	93	34	117	86	31	99	60	39
Anmeldungen	142			140			111		
davon nicht erschienen	15			23			12		

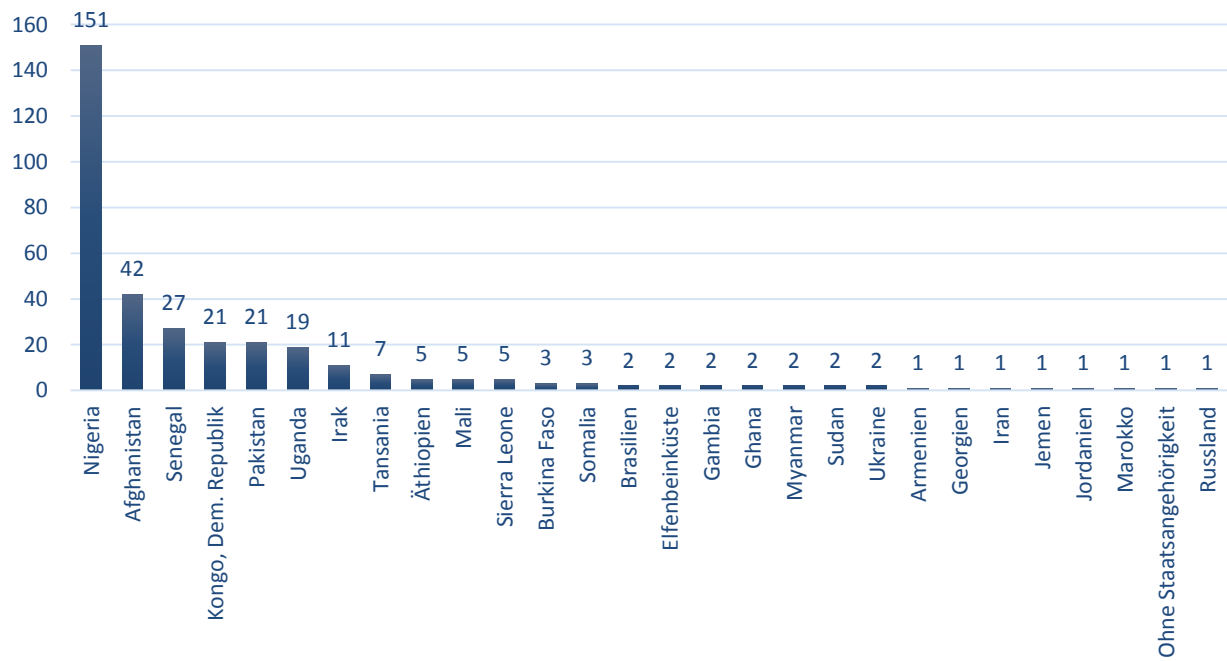


Teilnehmende nach Wohnort (in Prozent)

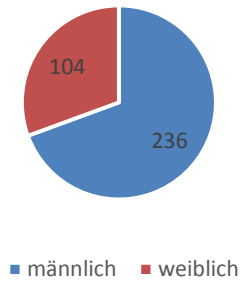


■ Landeshauptstadt München
 ■ Landkreis München
■ Fürstenfeldbruck
 ■ Andere Landkreise

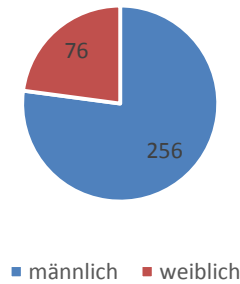
Teilnehmende nach Herkunftsländern



Teilnehmende nach Geschlecht
2019



Teilnehmende nach Geschlecht
2018



Kursergebnisse in Prozent (Gesamtjahr 2019)

